

## „Wie oft im Jahr hat ein Pinguin Sex?“

### „w.w.w.theater“: Sonnabend Premiere mit der weiblichen Version von „Ein seltsames Paar“

*Obernkirchen (sf). Sie sind unbeschreiblich weiblich und - so verspricht es jedenfalls Regisseur Jürgen Wiemer - "viel interessanter und spannungsreicher" als ihre berühmten, mehrfach verfilmten männlichen Pendants namens Oscar und Felix. "Ein seltsames Paar" mit dem Zusatz "weibliche Version" ist das neueste Stück, das die Laienspielgruppe "w.w.w.theater" auf die Bühne bringen wird. Premiere ist nächsten Sonnabend im Schulzentrum am Ochsenbruch in Obernkirchen.*



Trivial-Pursuit-Spielerunde oder "Zicken" unter sich? Proben-Endspurt für das neueste Stück des w.w.w.-Theater-Ensembles "Ein seltsames Paar": Sylvie (Christine Kleine-Tebbe), Renee (Monika Kober), Olive (Gaby Höggemeier) und Mickey (Sibylle Bädermann, v.l.). Fotos: sf

"w.w.w.theater" steht für den geflügelten Ausspruch "wird wohl was" - ein Urteil oder besser gesagt "Ansporner" den die Teilnehmer des Volkshochschulkurses "Alles Theater" im Verlauf ihrer ersten Proben des öfteren nutzten. Das ist mittlerweile sechs Jahre her. Aus dem rund zehnköpfigen "Wird wohl was"-Team um Regisseur Wiemer ist was geworden - nämlich Amateur-Schauspieler, die sich mit ihrem neuesten Stück an ein schwieriges Theater-Genre heranwagen: das Boulevard-Theater, in dem Komödie und Tragik nah beieinander liegen.

Offiziell eine Komödie, hat der Zweiakter "Ein seltsames Paar", der in der Verfilmung mit Jack Lemmon als supergenauen Hypochonder und Walter Matthau als schlampigen Sportreporter weltberühmt geworden ist, mehr zu bieten als ein simples Lustspiel oder einen Schwank. "Das Stück berührt und unterhält gleichzeitig. Es lebt von den Charakteren", erklärt Wiemer, der am Wochenende mit seiner Truppe in einem Zwei-Tage-Mammutprogramm auf der Obernkirchener Schulbühne den Proben-Endspurt einlegte.

Sechs unterschiedliche Frauencharaktere - von der "Schlampe aus Leidenschaft" über die maskulinbodenständige Polizistin bis hin zur selbstmordgefährdeten, vom Ehemann verlassenen Hypochonderin - gilt es in pointierten Dialogen auf die Bühne zu bringen. Einziger Schauplatz der 1,5-Stunden-Inszenierung ist das Appartement von Olive Madison, dargestellt von Gaby Höggemeier, mit dem die Bühne bestimmenden Wohnzimmertisch - Treffpunkt der Damenrunde und Arena der Wortgefechte.

"Viel interessanter als der bekannte Drei-Worte-Herren-Poker" - beschreibt Regisseur Wiemer die weibliche Version der Komödie von Neil Simon, der sich nicht ohne Grund die Mühe machte, sein Erfolgsstück auf "weiblich-zickig-wortwitzig" umzuschreiben.

Neben schlagfertigen Statements zu Themen wie "Was schliesst sich, wenn ein Frosch schluckt?" und der ultimativen Antwort auf die Frage "Wie oft im Jahr hat ein Pinguin Sex?" dürfen sich die Zuschauer auch auf witzige Slapstick-Einlagen und zwerchfellerschütternde Situationskomik freuen. Beginn ist um 19.30 Uhr.